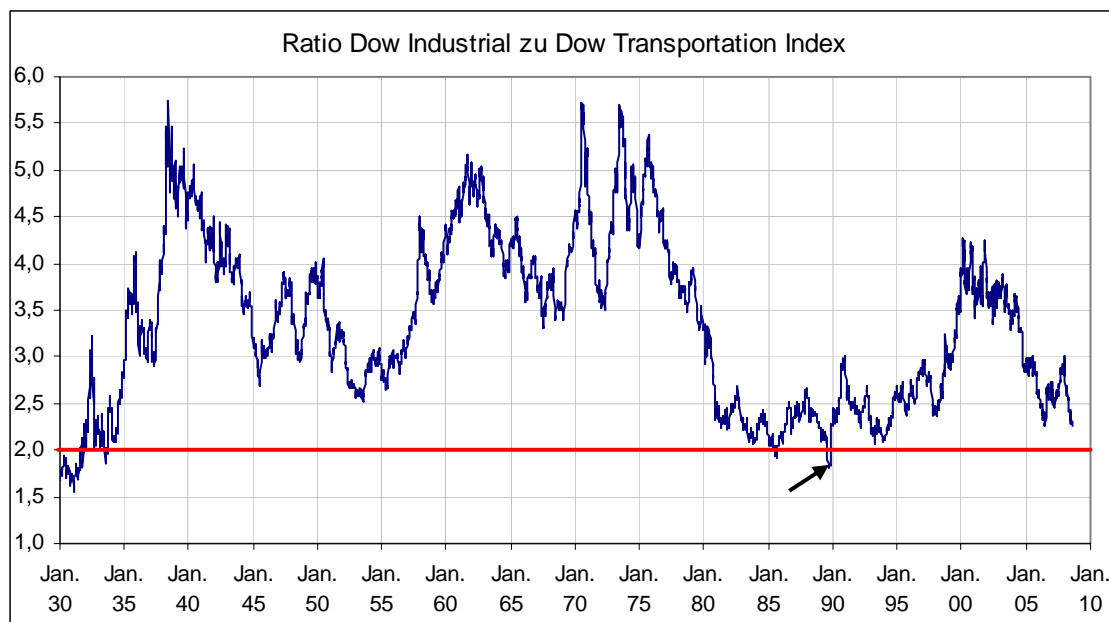


Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 25. Juli 2008

Der Dow Jones Transportation Index zeigte jüngst gegenüber dem Dow Jones Industrial Index relative Stärke. Wir stellen uns die Frage, ob diese relative Stärke der Transports (=relative Schwäche des Dow gegenüber Transports) im historischen Vergleich ein Extrem darstellt. Nachfolgend zeigen wir den Verlauf der Ratio des Dow Jones Industrial Index zum Dow Jones Transportation Index seit 1935.



Die Ratio befindet sich nahe einer unteren und historisch bedeutsamen Unterstützungs-
marke. Ein Fall bis in den Bereich von 2,0 (rote Linie) ist möglich. Das würde bei einem
Index-Stand des Transport-Index von 5.000 Punkten einen Dow Jones Index von 10.000
Punkten bedeuten. Das gleiche Ergebnis (2,0) würde zusammenkommen, wenn die
Transports auf 6.000 Punkte, während sich der Dow Jones Index bei 12.000 Punkten
befindet. Spätestens dann, wenn die Ratio von 2,0 erreicht ist, sollte der Dow Jones
Index beginnen, gegenüber dem Transportation Index relative Stärke zu zeigen.

Die Korrelation der Ratio mit der Richtung des Hauptaktienmarktes ist gering. Man
nehme nur das Tief der Ratio bei 1,83 am 9.10.1989 (siehe Pfeil). Ein Aktienmarkt-Tief
wurde erst im Herbst 1990 erreicht. Deshalb sollte man im Fall des Erreichens der 2,0-
Marke lediglich die Ratio „spielen“. Dies funktioniert dann mit einem Short im

Transportation Index und einem Long im Dow Jones Index. Der Dow könnte dann immer noch fallen, die Transports würden dann aber stärker fallen.

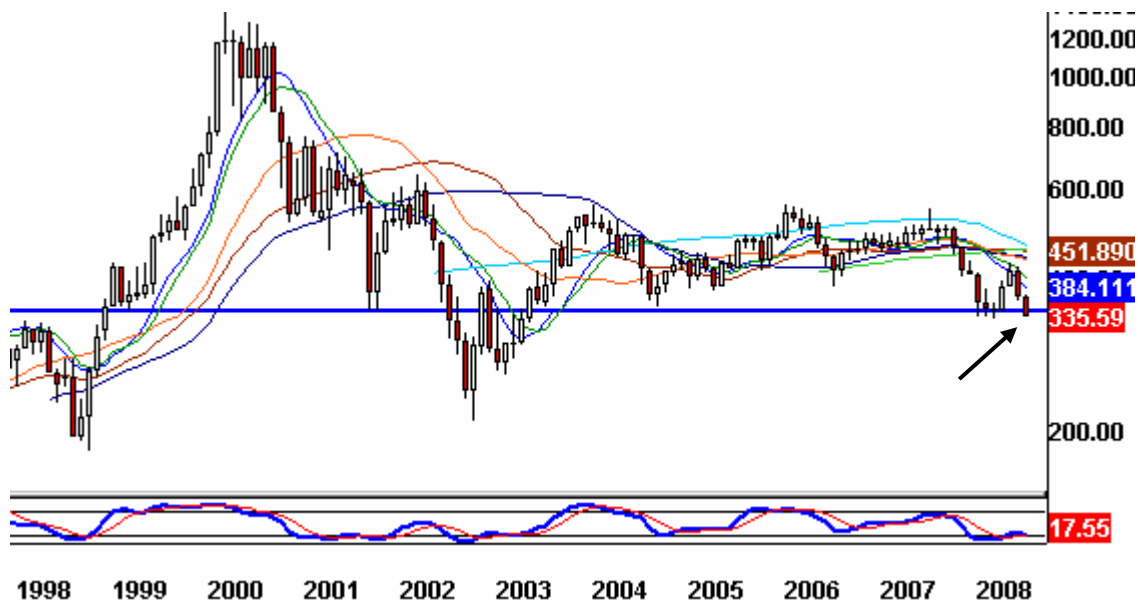
Der US-Halbleiter-Index (SOX) hat gestern seine bisher positive Divergenz zum März-Tief aufgegeben. Zudem gilt: Das Juni-Tief hat der Index bereits unterboten.

US-Halbleiter-Index Tageschart



Auf dem Monatschart erkennt man, dass – sollte die aktuelle Unterstützung wegbrechen – viel Luft nach unten ist.

US-Halbleiter-Index- Monatschart



Sollten die Halbleiter-Werte deutlich fallen, würde dies auch die Nasdaq mit herunterziehen.

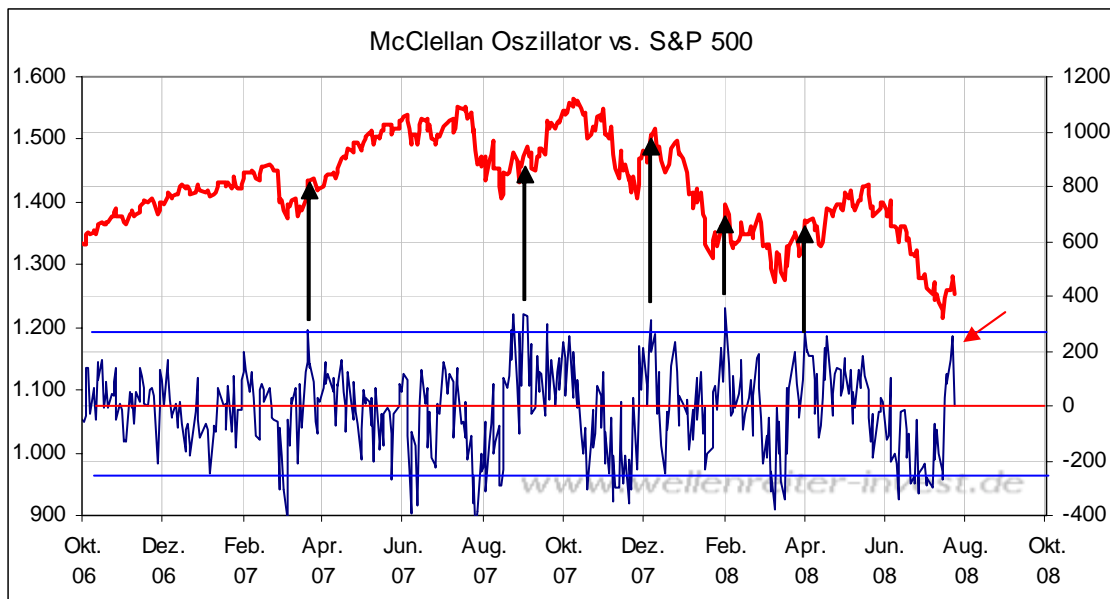
Das US-Investmenthaus, das am wenigsten von der Short-Covering-Rallye der letzten Tage profitieren konnte, ist Merrill Lynch.

Merrill Lynch Tageschart



Es gibt da einen alten Wall-Street-Spruch: "So wie Merrill geht der Markt." Auch wenn dies nur ein Spruch sein sollte, der statistisch nicht zu beweisen wäre, so muss man den US-Investmenthäusern Führungsqualitäten in Aufwärts- aber eben auch in Abwärtstrends zugute halten. Bei Merrill Lynch besteht nach dieser Umkehr eindeutig die Gefahr eines neuen Tiefs.

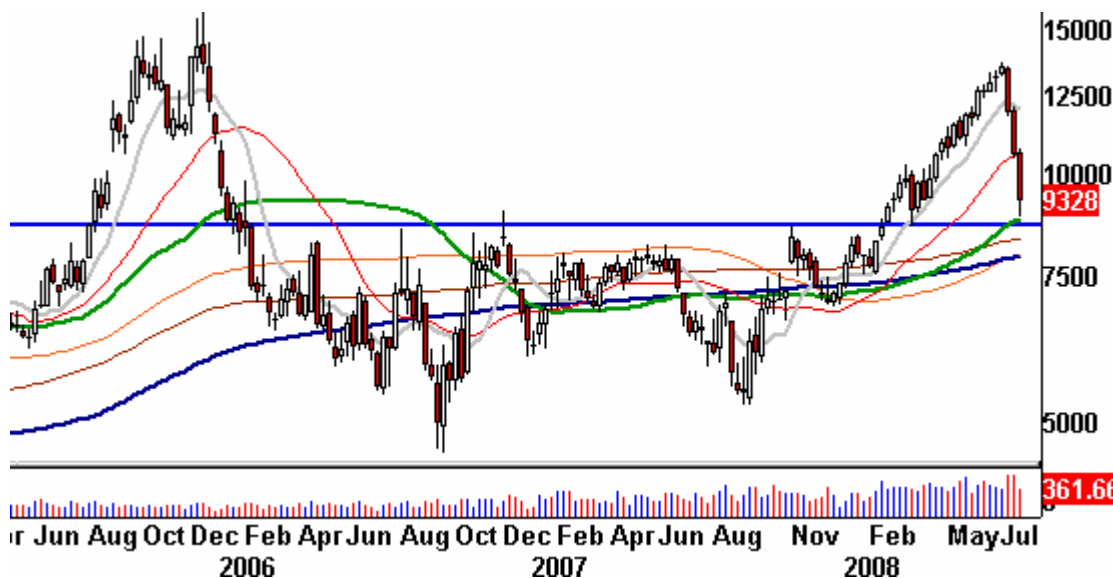
Gestern schrieben wir: „Der McClellan Oszillator der NYSE befindet sich auf dem Weg in die Überkauftheit. Der obere Umkehrpunkt ist bald erreicht. Insofern sollte man aufgrund der Situation dieses Indikators zumindest von einer kleineren Korrektur im S&P 500 in den kommenden Tagen ausgehen.“



Diese Korrektur setzte gestern ein. Mehr zu den Aussichten weiter hin.

Der Preis für US-Erdgas fiel in den vergangenen drei Wochen um mehr als 30 Prozent. Vom Anstieg von September 2007 bis Juli 2008 wurden bis gestern 50% zurück genommen.

US-Erdgas Wochenchart



In den vergangenen beiden Jahren bildete sich im Bereich von 7 bis 9 Dollar eine massive Unterstützungszone. Diese sollte den weiteren Fall von US-Erdgas abbremsen. Wir gehen davon aus, dass der Großteil der Abwärtsbewegung in US-Erdgas vorüber ist. Die Phase der Bodenbildung – die durchaus länger andauern und Kurse in Richtung 7 bis 8 US-Dollar bringen kann – dürfte gestern begonnen haben.

Nicht nur der Dow Jones Rohstoff Index, sondern auch die großen Rohstoffaktien - wie nachfolgend BHP Billiton - haben vielfach SKS-Formationen als obere Umkehrformationen ausgebildet.

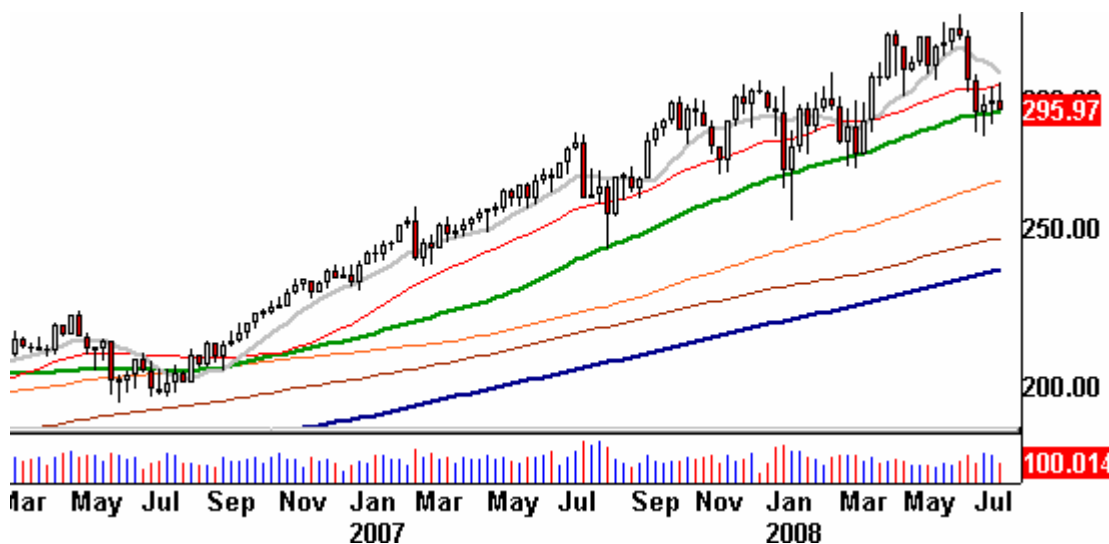
BHP Billiton Tageschart



Derartige Formationen sind recht zuverlässig und tauchen vermehrt am Ende von Bullenmärkten auf. Wir sind weiterhin der Meinung, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Rohstoff-Bullenmarkt der vergangenen Jahre beendet ist.

Kritisch wird es auch für einen weiteren Hausse-Index, den Dow Jones Chemical Index. Du Pont, Dow Chemical und Monsanto sind die bekannten Namen.

Dow Jones Chemie Index Wochenchart



Der Dow Jones Chemical Index markierte – genauso wie Kali + Salz in Deutschland – seinen oberen Wendepunkt Mitte Juni. Ein Fall unter den 1-Jahres-GD (grün) würde das Ende der Hausse bedeuten.

Zu den Märkten.

1,64 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 219 Mio., das Abwärtsvolumen 1,4 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 13,4% (86,6% Abwärtsvolumen) vom Gesamtvolumen; 33 neue Hochs standen 87 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.349 Punkten um 283 Zähler niedriger (-2,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.253 Punkten um 30 Zähler niedriger (-2,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.280 Punkten um 46 Punkte (+1,0%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 4,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.945 Punkten (-3,8%).

Größte Gewinner: ---; Größte Verlierer: Hausbau, Airlines, Banken, Broker

Der T-Bond Future endete bei 115,00 Punkten (113,19).

Crude Öl notiert aktuell bei 125,58 (124,40) und Erdgas bei 9,32 Dollar (9,72).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,98 Punkten (72,96)

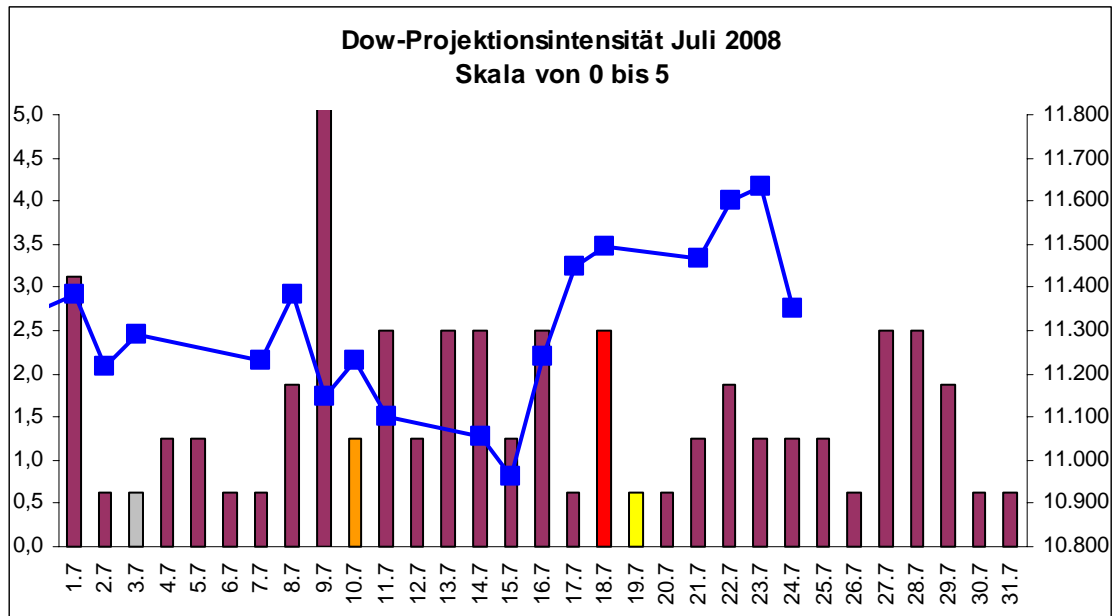
Der Goldpreis notiert aktuell bei 932,10 Dollar/Unze (923,50). Gold in Euro bei 597. Silber befindet sich bei 17,64 Dollar (17,47).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,1% auf 405 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 172 Punkten. Newmont Mining gewann 182 Cent und endete bei 48,77 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 10,0% auf 23,44 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,83 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,05. Die Equity-PCR endete bei 0,81. Die OEX-PCR endete bei 1,32. Der ISE schloss mit 96.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstaglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

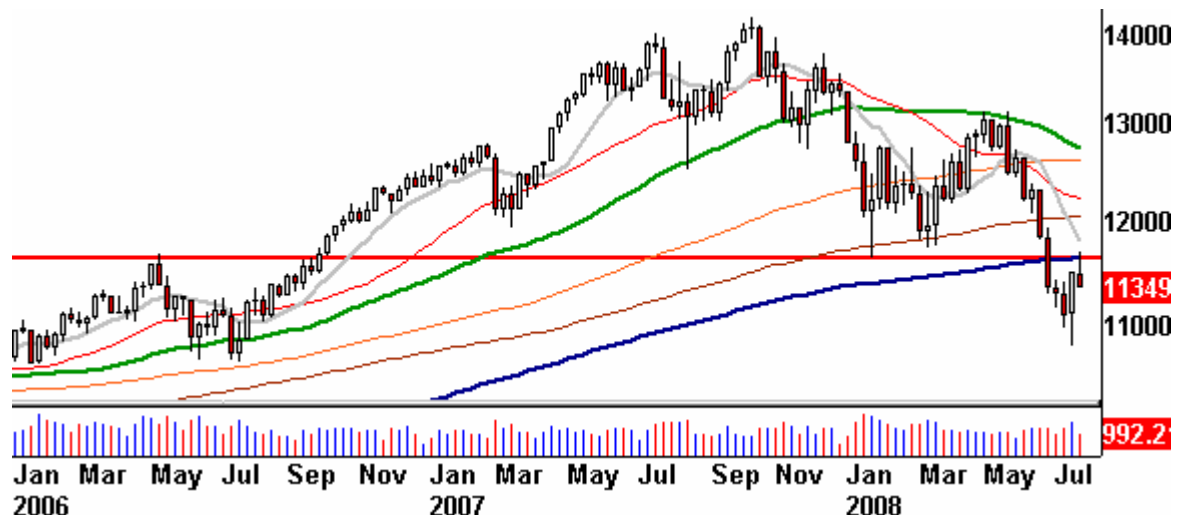
Wichtige Zeitprojektionstage für den Juli: 1.7., 9.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

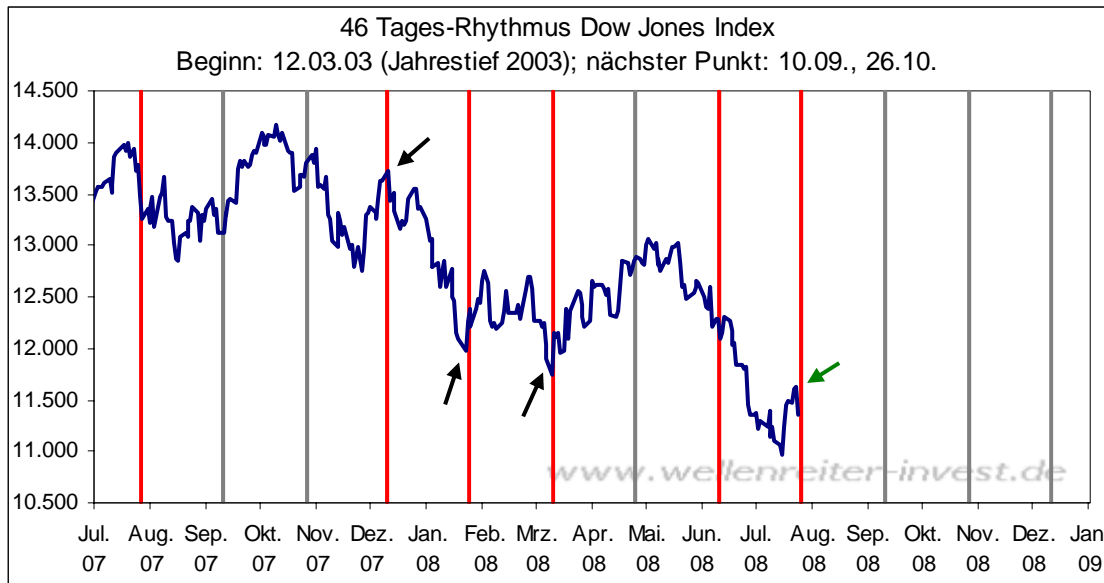
Der Dow Jones Index verhält sich weiterhin so, wie es in einem Bärenmarkt sein soll. Er bricht Unterstützungen (Januar- und März-Tiefs), markiert dann einen Wendepunkt und testet die vormaligen Unterstützungen – die jetzt Widerstände sind – von unten. In Barenmarkten scheitert der Versuch, die Widerstände zu überwinden.

Dow Jones Index Wochenchart



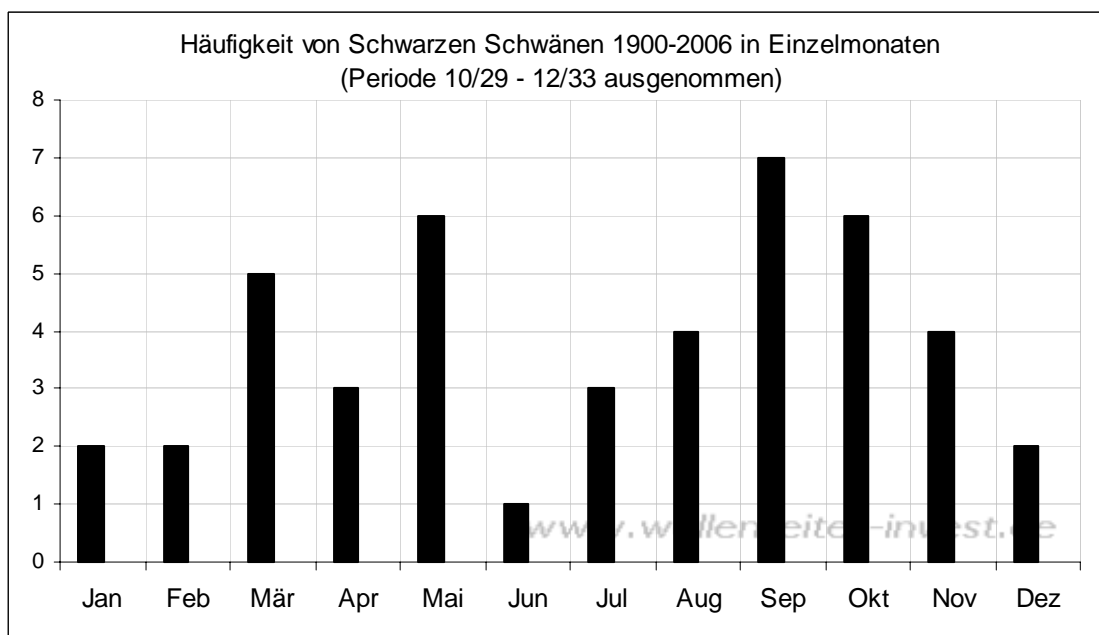
Der Abwärtstrend ist weiterhin intakt. Die gestern früh von uns genannten Marktrisiken (VIX, TRIN) setzten sich durch.

Dem Hoch vom Dezember 2007 folgten die Tiefs vom Januar und März 2008. Das bemerkenswerte ist, dass diese Ereignisse jeweils in Abständen von 46 Tagen (anderthalb Monaten) stattfanden (schwarze Pfeile).



Auch aktuell befindet sich der Dow an einem solchen Rhythmus-Punkt (siehe grünen Pfeil). Dieser bedeutet – dem gestrigen Verhalten des Dow nach zu urteilen – ein Hoch.

Es ist immer einmal wieder interessant, die Häufigkeit des Auftretens von Negativ-Tagen größeren Ausmaßes zu zeigen. In der nachfolgenden Tabelle sind alle Tage berücksichtigt, an denen der Dow Jones Index vier Prozent oder mehr gefallen ist.



Man kann solche Tage durchaus als „Schwarze Schwäne-Tage“ (engl. Black Swan) bezeichnen. Wer „Black Swan“ ergoogelt, finden weitere Erläuterungen dazu.

Auf dem Chart ist zu erkennen, dass solche Tage besonders häufig im Mai, September und Oktober auftreten. Den Rekord für dieses Jahr hält der 6. Juni mit einem Minus von 3,2% (-395 Punkte). Damit fällt dieser Tag noch nicht in die oben abgebildete Kategorie. Aber der September und der Oktober stehen ja noch bevor.

Wir schrieben gestern, dass das aktuelle Tief (15.07.) aus unserer Sicht kein finales Tief für diesen Bärenmarkt bedeutet. Wir bleiben dabei. Wir glauben, dass die Märkte im August die Fahrt nach unten beschleunigen werden. Wir bleiben (vorerst) bei unserer neutralen Markteinschätzung.

Hinweis: Die kommende Montagsausgabe erscheint nicht am Sonntagabend, sondern erst Montag früh.

Absacker

Die FAZ über Indexfonds (ETFs). Klickt man auf den ersten Chart, sind dort Fonds „mit geringem Verlustrisiko“ aufgelistet. Darunter befinden sich viele Rohstoff-Fonds.

<http://tinyurl.com/68azn9>

Die Auflistung berücksichtigt die Wertentwicklung bis Ende Juni 2008. Der Fall der Rohstoffe im Juli war deutlich, sodass die Aussage „Fonds mit geringem Verlustrisiko“ für die meisten der dort abgebildeten Fonds schon gar nicht mehr gilt.

Im Wall Street Journal wurden Hedge Fonds Manager ob ihrer wunderbaren Performance gelobt, die sie mit Shorts im Finanzsektor und Longs im Rohstoffsektor im ersten Halbjahr erhielt hatten. Auch hier dürfte mittlerweile Ernüchterung eingetreten sein.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.